

HÖRVERSTEHEN

Hörverstehenstext

Allgemeiner Studierendenausschuss

Interviewerin: Herr Ehlers, Sie sind Studierender der Ruhr-Universität Bochum - aber kein ganz gewöhnlicher Student, denn Sie haben zusätzlich eine sehr große Aufgabe übernommen: Sie sind auch der Vorsitzende des Allgemeinen Studierendenausschusses der Ruhr-Universität, des AStA, und vertreten damit 41.600 Studierende. Bevor wir über die Organisation und die Aufgaben des AStA sprechen, möchte ich Sie bitten, uns einige Informationen zu Ihrer Person zu geben, damit unsere Zuhörer einen Eindruck von Ihnen bekommen können.

AStA-Vorsitzender: Sehr gerne, ich heiße Max Ehlers, bin 26 Jahre alt und studiere schon insgesamt sechs Jahre lang Sozialwissenschaft an der Ruhr-Universität. Nach meinem Abitur an einem Gymnasium in Köln - das war Mitte 2017 - habe ich sofort das Studium hier in Bochum begonnen und nach vier Jahren erfolgreich mit der Bachelorprüfung abgeschlossen. Dann wollte ich erst einmal raus aus der Uni. Ich bin nach Berlin gegangen und habe ein einjähriges Praktikum absolviert, und zwar an einem staatlichen Forschungsinstitut. Und 2022 habe ich mein Studium hier an der Uni fortgesetzt - diesmal mit dem Ziel des Masterabschlusses.

Interviewer: Und vor zehn Monaten haben Sie zusätzlich ein wichtiges Amt übernommen ...

AStA-Vorsitzender: ... ja, im März letzten Jahres wurde ich zum Vorsitzenden des Allgemeinen Studierendenausschusses - des so genannten AStA - gewählt.

Interviewer: Wie wird man das - AStA-Vorsitzender?

AStA-Vorsitzender: Jedes Jahr im Januar können alle Studierenden der Ruhr-Universität ein Studierendenparlament wählen. Das ist genau so wie in einem demokratischen Staat. Die Bürger in Deutschland wählen zum Beispiel alle vier Jahre ein neues Parlament, also den Bundestag. Der Bundestag wiederum bestimmt einen Kanzler. An der Universität ist das ähnlich: Das Studierendenparlament setzt sich aus 35 Studierenden zusammen, die den AStA-Vorsitzenden und die weiteren ca. 30 AStA-Mitglieder bestimmen. Und in das Amt des Vorsitzenden des AStA wurde ich gewählt.

Interviewer: Was genau macht der AStA? Was sind seine zentralen Aufgaben?

AStA-Vorsitzender: Der Allgemeine Studierendenausschuss vertritt einerseits die Rechte und Interessen der Studierenden einer Hochschule. Nehmen wir einmal an, es sollen für das Studium Gebühren eingeführt werden. Die meisten Studierenden wollen das natürlich nicht. Der AStA spricht dann mit Politikern und den Vertretern der Universitätsverwaltung, um Studiengebühren zu verhindern. Das ist ein Beispiel für die politische Aufgabe des AStA. Andererseits hat der AStA auch eine soziale Funktion, d.h. er sorgt für gute Lebens- und Lernbedingungen der Studierenden.

Interviewer: Können Sie dafür ebenfalls ein Beispiel nennen?

AStA-Vorsitzender: Der AStA hat sich zum Beispiel schon vor langer Zeit dafür eingesetzt, dass die Fahrtkosten für die Studierenden gesenkt werden. Viele von ihnen wohnen nämlich nicht in Bochum, sondern kommen jeden Tag aus den umliegenden Städten hierher. Seit dem Wintersemester 1992/93 erhalten alle Studierenden der Ruhr-Universität ein Semesterticket, mit dem sie sehr preiswert die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen können.

Interviewer: Ein Semesterticket? Was kann ich mir darunter vorstellen?

AStA-Vorsitzender: Die Idee eines Semestertickets entstand Anfang der 90er Jahre an den deutschen Hochschulen. Man verfolgte mit dieser Idee zwei Ziele: Zum einen wollte man erreichen, dass die Studierenden die öffentlichen Verkehrsmittel möglichst günstig nutzen können. Andererseits hatte man auch ein ökologisches Ziel: Man wollte einen Beitrag zum Umweltschutz leisten, indem man den Studierenden eine Motivation gab, auf das eigene Auto zu verzichten. An der Fachhochschule Darmstadt wurde dieses Konzept 1991 zum ersten Mal realisiert. In den folgenden Jahren ist das Semesterticket dann an zahlreichen Hochschulen in ganz Deutschland eingeführt worden.

Interviewer: Und wie ist es möglich, dass das Ticket so günstig ist?

AStA-Vorsitzender: Der niedrige Preis der Semestertickets basiert auf dem Solidaritätsprinzip. Das bedeutet, dass jeder Studierende 220 Euro pro Semester für das Ticket bezahlt.

Interviewer: Muss wirklich jeder für das Ticket bezahlen? Was ist, wenn ich ein Auto habe und überhaupt keine öffentlichen Verkehrsmittel nutze?

AStA-Vorsitzender: Tatsächlich bezahlen alle Studierenden einer Hochschule denselben Beitrag, obwohl natürlich nicht alle mit Bus und Bahn fahren. Aber nur so kann das Ticket zu einem so günstigen Preis angeboten werden.

Interviewer: Ist das Ticket gut angenommen worden?

AStA-Vorsitzender: Es entscheiden sich heute doppelt so viele Studierende für die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln als vorher. Damit sind auch die ökologischen Ziele erreicht.

Interviewer: Die Zeitungen haben vor einiger Zeit über ein Projekt berichtet, das der ASTA zusammen mit dem Bochumer Theater organisiert hat. Das Projekt heißt: „Geht mehr ins Theater“. Können Sie uns diese Zusammenarbeit zwischen dem Theater und dem AStA näher vorstellen?

AStA-Vorsitzender: Ich möchte Ihnen zuerst erklären, wie es früher war. Die Studierenden konnten so genannte Gutscheine kaufen. Sie haben für 50 € zehn Gutscheine bekommen. Und diese Gutscheine konnten sie jederzeit gegen Theaterkarten eintauschen. Das heißt: eine Theaterkarte kostete dann 5 €. Seit einigen Semestern gibt es aber ein neues Angebot für die Studierenden. Sie zahlen jetzt einen Euro pro Semester - ja nur einen Euro. Dafür können Sie wann und so oft sie wollen ins Theater gehen. Sie können die Theaterkarten telefonisch vorbestellen, müssen sie aber 30 Minuten, bevor die Vorstellung beginnt, abgeholt haben. Sie legen nur ihren Studierendenausweis vor und bekommen dann die Karten. Wenn sie die Karten nicht rechtzeitig abholen, verfallen sie und werden weiterverkauft. Wir finden, ein tolles Angebot. Und es hat auch Vorteile für das Bochumer Theater. Viele Vorstellungen sind jetzt ausverkauft, weil mehr Studierende ins Theater gehen.

Interviewer: Herr Ehlers, vielen Dank für diese Auskünfte und viel Erfolg bei Ihrer Arbeit.

HÖRVERSTEHEN

20 Minuten Arbeitszeit / keine Hilfsmittel

Familienname: _____ Vorname: _____ Punkte: _____ / 100

Worterklärungen:

AStA Abkürzung für „**A**llgemeiner **S**tudierendenausschuss“

Max Ehlers Vorsitzender des AStA der Ruhr-Universität Bochum
(Der Name ist frei erfunden!)

Raum für Notizen:



1. Ergänzen Sie die Angaben zur Ausbildung von Max Ehlers.

| Wann? | Was? | Wo? |
|-------------|---|---------------------------|
| 2017 - 2021 | Bachelorstudium „Sozialwissenschaft“ | Ruhr-Universität / Bochum |
| 2021 - 2022 | | |
| 2022 - 2024 | | |

___ / 4

2. So wird der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) gewählt. Ergänzen Sie die Übersicht.

_____ (Anzahl: _____ Personen)

wählen

_____ (Anzahl: _____ Personen)

wählen

den AStA-Vorsitzenden und _____ (Anzahl: ca. 30 Personen)

___ / 5

3. Die beiden Hauptaufgaben des AStA. Vervollständigen Sie den Satz.

Der AStA setzt sich ein für ...

- a) _____ (politische Funktion)
- b) _____ (soziale Funktion)

___ / 4

4. Ergänzen Sie.

Mit dem Semesterticket konnten zwei Ziele erreicht werden:

- a) ... _____
- b) ... _____

___ / 4

Diese beiden Ziele wurden dadurch erreicht, dass ...

- a) ... _____
- b) ... _____

___ / 4

5. Ergänzen Sie die Informationen zur Geschichte des Semestertickets für Studierende.

| Zeitangabe | Information |
|------------------------|---|
| Anfang der 90er Jahre | |
| | Einführung des Semestertickets an der Fachhochschule Darmstadt |
| Wintersemester 1992/93 | |

___ / 5

6. Der Weg zu einem preiswerten Theaterbesuch für Studierende. Ergänzen Sie

| früher | heute |
|------------------------------------|--------------------------|
| 50 Euro für 10 Gutscheine bezahlen | |
| ↓ | ↓ |
| | |
| ↓ | ↓ |
| In die Vorstellung gehen | |
| | ↓ |
| | In die Vorstellung gehen |

___ / 8

HÖRVERSTEHEN

Musterlösung

1. Ergänzen Sie die Angaben zur Ausbildung von Max Ehlers. (4 Punkte)

Praktikum (1) / Staatliches Forschungsinstitut / Berlin (1)

Masterstudium „Sozialwissenschaft“ (1) / Ruhr-Universität / Bochum (1)

2. So wird der Allgemeine Studierendenausschuss gewählt. Ergänzen Sie die Übersicht. (5 Punkte)

Studierende der Hochschule (1) / Anzahl: 41.600 Personen (1)

Studierendenparlament (1) / Anzahl: 35 Personen (1)

AStA-Mitglieder (1)

3. Nennen Sie die beiden Hauptaufgaben des AStA. Vervollständigen Sie den Satz. (4 Punkte)

a) ... die Rechte und Interessen der Studierenden (2).

b) ... die Verbesserung der Lebens- und Lernbedingungen (2).

4. Ergänzen Sie. (8 Punkte)

a) Studierende können günstig fahren (2)

b) Beitrag zum Umweltschutz (2)

a) Solidaritätsprinzip / alle bezahlen Beitrag (2)

b) doppelt so viele Studierende fahren Bus und Bahn / weniger Autos (2)

5. Ergänzen Sie die Informationen zur Geschichte der Semestertickets für Studierende. (5 Punkte)

Idee/Konzept entstand an deutschen Hochschulen (2)

1991 (1)

Semesterticket an der RUB (2)

6. Der Weg zu einem preiswerten Theaterbesuch für Studierende. Ergänzen Sie. (8 Punkte)

Gutscheine in Theaterkarten tauschen (2)

1 Euro pro Semester bezahlen (2)

Karte telefonisch vorbestellen (2)

Karte vor der Vorstellung abholen (2)

Maximale Punktezahl: 34